

Liebe mit Hindernissen

(RikuxSora)

Von Noiz

Kapitel 2:

„Scheiße....“ hauchte Riku und stand auf. Er schnappte sich seine nassen Klamotten und rannte dann aus dem Zimmer raus. 'Verdammt was hast du da getan! Riku du hattest dir doch vorgenommen nichts zu tun!' „Scheiße...“ fluchte Riku wieder als er an Kairi vorbei rannte. Kairi sah Riku hinterher und rief auch irgendetwas, was der Silberhaarige aber nicht hörte. Wahrscheinlich war es weil er zur Zeit kaum was trug. Er rannte in eine Gasse und zog sich seine nassen Sachen wieder an. Der Silberhaarige hatte zwar keine Schuhe an, aber das war ihm egal. „Nun hast du alles kaputt gemacht...“ flüsterte Riku zu sich selbst. „Ich bin so ein Idiot!“ Langsam schlurfte Riku durch die Gassen, bis er beim Bahnhof ankam.

Sollte er mit dem Zug irgendwo hin fahren?

Sora würde das Kairi erzählen und dann...ja was dann? Kairi wusste was Riku empfand, aber sie hatte nie etwas gesagt oder getan. Alles was sie tat, war Sora regelrecht an sich ketten.

Der Silberhaarige seufzte schwer. Okay was sollte er nun machen? Erstmal sollte er aus dem Regen raus, bevor er noch krank werden würde. Deswegen betrat er den Bahnhof und sah sich um. Er setzte sich auf eine Bank und starrte dann den Boden an. Wieso hatte er auch nur nachgeben müssen? Aber dieser Moment hatte ihn einfach dazu gebracht zu handeln ohne dass sein Verstand sich eingeschaltet hatte.

Sora saß noch immer auf dem Bett als Kairi besorgt reinkam. „Ist alles in Ordnung? Habt ihr euch gestritten? Riku ist nämlich nur in Boxershorts raus gerannt.“ Sora sah Kairi an und fing sich langsam. „Er...er hat mich geküsst...“ hauchte der Brünette und Kairis Augen weiteten sich bevor sie schreiend fragte: „WAS HAT ER?!“ Sora zuckte zusammen und sah Kairi nach welche scheinbar wütend, raus rannte um Riku zu suchen. „Was ist hier eigentlich los..?“ fragte Sora in den leeren Raum hinein.

Riku fuhr sich immer wieder durch das Haar. Er war am verzweifeln. Er wollte die Freundschaft nicht zerstören und er wollte auch nicht dass Kairi davon erfuhr aber sie würde es eh irgendwann rausfinden. Sicherlich würde sie ihm eine Standpauke halten, oder ihm aber eine Ohrfeige verpassen. Nun konnte er nur hoffen dass sie ihn erstmal nicht finden würde.

Kairi durchsuchte eine Stunde lang alle Gassen bevor sie durchnässt und zitternd vor Kälte zurückkam. Sie ging gleich auf Soras Zimmer und sah den Brünetten an, welcher

nun auf seinem Bett lag und sich immer wieder über die Lippen fuhr. „Hat es dir gefallen?“ fragte Kairi immer noch wütend. „Hat dir der Kuss von Riku gefallen?“ fragte sie und sah Sora verzweifelt an. Sie hatte Angst ihn zu verlieren. Sora setzte sich auf und sah Kairi nachdenklich an. „Ähm...“ begann der Brünnette. „Ich...es...es war nicht schlecht...“ meinte er. „Also...war es besser als mit mir?“ fragte sie nun den tränen Nahe. Hatte Riku es etwa geschafft Soras Herz zu erobern? „Nein...das kann man so nicht sagen...“ kam es leise von Sora. „Aber...es war auch nicht schlecht...das ist alles...ist das schlimm? Ich empfinde nur etwas für dich, Kairi.“ lächelte Sora nun. Kairi sah erleichtert aus. „Also trennst du dich nicht von mir?“ Sora schüttelte den Kopf. „Nein wieso sollte ich?“ „Naja wegen Riku...“ hauchte Kairi traurig und setzte sich neben Sora. „Ach Riku war bestimmt nur etwas durcheinander. Du weißt doch wie er ist.“ lachte Sora und zuckte die Schultern. Er dachte sich nichts dabei.